

# Fertigparkett



# Real natural wood

## VERLEGE - UND PLEGEHINWEISE

### HOLZ IST EIN LEBENDIGES UND NATÜRLICHES MATERIAL

Fehler, die den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen, sind erlaubt. Die naturgeölte Oberfläche und die mattlackierte Oberfläche heben die natürliche Farbe und Struktur des Holzes hervor, während die weißgeölte Oberfläche und die weißlackierte Oberfläche diese mäßigen.

Farbvariationen und Glanzvariationen werden durch das Sonnenlicht, das Bodenwischen und durch normalen Verschleiß mit der Zeit abnehmen. Bei insbesondere den weißpigmentierten Fußböden muss auch mit einem Farbunterschied und einem Glanzunterschied gerechnet werden. Außerdem muss mit Variationen in Bezug der ursprünglich Farbe und Struktur gerechnet werden.

### VOR DER VERLEGUNG

Unmittelbar vor dem Verlegen sind so viele Pakete, die innerhalb von ein paar Stunden verlegt werden können, auszupacken, um die Dielen für eventuelle Schäden, Mängel oder Farb-/Struktur-Unterschiede zu überprüfen. Bereits verlegte Fußböden mit sichtbaren Fehlern sind daher nicht reklamationsberechtigt.

### VORBEREITUNGEN VOR DER VERLEGUNG

Landhausdielen und Schiffsböden mit unserem Klick - Profil können schwimmend auf ebenen Beton, Bodenplatten und Fußbodenheizung verlegt werden. Bei einer Bodenverlegung auf ESP (ESP-Isolierung mit Heizungsschläuchen und heizungsverteilenden Metallplatten) müssen druckverteilenden Platten von Minimum 12 mm Stärke unter dem Boden verlegt werden. Das Fußbodenheizungssystem muss für Holzfußböden zugelassen sein. Bitte nicht vergessen, dass die Oberflächentemperatur des Holzfußbodens Maximum 27°C haben darf; dies gilt auch für Bodenteppiche, Fußmatten und der gleichen.

Der Unterboden für schwimmenden Holzfußboden muss plan sein. Bei größeren Höhenunterschiede (Dellen und Mulde) +/- 2 mm, die bei Verwendung eines 2 m langen Lineals festgestellt werden konnten, muss der Unterboden ausgeglichen werden. Unebenheiten des Unterbodens verursachen eventuelle knarrende Geräusche. Alte Bodenbelege müssen entfernt werden.

### WERKZEUG

Hammer, Säge, Winkel, Zollstock, Zugeisen, Abstandskeile, Schnur und Schlagklotz.

### DEHNUNGSFUGEN

In Räumen mit mehr als 8 m Breite (gemessen quer über die Landhausdielen) müssen Dehnungsfugen in der vollen Länge des Fußbodens ausgeführt werden. Bei einer Fußbodenlänge von mehr als 20 m muss eine Dehnungsfuge quer über die Landhausdielen ausgeführt werden.

Ein Holzfußboden ist bei Türöffnungen und schmalen Durchgängen abzusetzen. Diese Dehnungsfuge kann mit Hilfe einer Fußbodenleiste, Leiste, Türschwelle oder der gleichen kaschiert werden. Bei schmalen Fluren und Gängen müssen schwimmenden Fußböden immer in der Längsrichtung verlegt werden, sonst können Dellen, wenn das Holz anfängt zu arbeiten, auftreten. Holzfußboden darf von schwerem Inventar, eingebauten Schränke oder Trennwände, die darauf stehen, nicht fixiert werden.

### HINWEISE

- Der Raum muss fertig, trocken und beheizt sein.
- Die Pakete sind im Raum mindestens 48 h vor Verlegung geschlossen aufzubewahren.
- Die Pakete sind nur dann zu öffnen, wenn der Boden sofort verlegt werden soll.

## DIE VERLEGUNG

**1** Bei Beton und anderen anorganischen Unterböden ist immer eine Unterlage, die als Trittschall und Feuchtesperre geeignet ist, mit festklebenden Überlappungen erforderlich. Die Feuchtesperre ist bei den Wänden hochzuziehen, sodass sie hinter den Fußleisten festgeklemmt werden kann. Auf Spanplatten und anderen Unterböden aus Holz und anderen organischen Materialien kann eine Unterlage ohne Feuchtesperre verwendet werden. Die Türeinfassungen müssen eventuell so abgekürzt werden, dass sie mit der Höhe des fertigen Fußbodens passen.

**2** Die Landhausdielen sind von rechts nach links zu verlegen. Die erste Reihe ist in der rechten Ecke mit der Federseite zur längeren Wand und die Kopffederseite zur Stirnwand zu verlegen. Im Übrigen sind Feder und Kopfnut zur Wand abzusägen. 10 mm Abstandskeilen sind zwischen Wand und Landhausdielen anzubringen, jedoch mindestens 1,5 mm pro meter.

**3** Die letzte Diele der Reihe ist so umzukehren, dass das Stück, welches noch in diese Reihe passt, mit der Kopffeder zur Wand zeigt. Die hierdurch festgestellte Abkürzungsstelle ist mit einem Winkel quer über die Diele festzuhalten und abzusägen, und danach ist die Diele mit der Schnittstelle zur Wand zu verlegen. Vergessen Sie nicht, die Diele mit einem Abstandskeile zur Stirnwand festzukeilen.

**4** Die Dielen sind in der gezeigten Reihenfolge zu verlegen. Die erste Reihe ist mit einer Schnur zu justieren. Die Stöße sind um Minimum 20 cm zu verschieben in dem das Endstück, welches am Ende jeder Reihe abgesägt wird, als erstes Stück der nächsten Reihe verwendet wird. Hier als Diele Nr. 4 gezeigt.

**5** Diele ist erst hinunter in das Click-System längsseitig zu pressen. Eventuell ganz leicht mit einem Schlagklotz nachschlagen. Es ist wichtig, dass der Schlagklotz so platziert wird, dass die Nutschicht nicht erfasst wird.

**6** Die nächste Diele verlegen und beim Kopffeder leicht zu recht schlagen. Einen Schlagklotz mit Ausfräsung benutzen oder den Schlagklotz oberhalb des Unterzuges platzieren, um die Kopfnut zu schützen.

**7** Die letzte Diele ist so abzusägen, dass sie in Breite passt, und es noch mindestens 10 mm Abstand zur Wand gibt. Mit einem Zugeisen leicht zu recht schlagen.

**8** Bei einem Rohr ist ein Loch in die Diele von der Diametergröße des Rohres + 20 mm zu bohren. Es ist schräg und in Schmiege Richtung des ausgebohrten Loches zu sägen, die Diele auf ihren Platz legen und das abgesägte Stück festkleben.

